



**Schlafprobleme?
Es geht auch ohne!**

betten-center.ch/rls

Creativa Wasserbett- und
Schlafcenter AG,
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich

ew eduard weisz
Immobilienberatung

zuverlässig

Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich
Telefon +41 43 343 11 01
info@immoprojekte.ch
www.immoprojekte.ch



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

«Das Gemeindeleben ist unser Schatz»

Ein ganzes Wochenende lang konnte man am Adventsbazar der Katholischen Kirche Heilig Geist Kerzenziehen und Raclette essen. Der Höhepunkt war das Konzert der Höngger Band «Tischbombe».

Patricia Senn

Der heimelige Duft von geschmolzenem Käse weht einem bereits entgegen, betritt man das Pfarreizentrum der katholischen Kirche. Die Tische sind gut besetzt, hier an der Wärme lässt es sich gemütlich verweilen und austauschen. An den Ständen des Bazars findet man handgefertigte Strickwaren in wunderschönen Farben, die Kränze sind am Sonntagmittag so gut wie ausverkauft und auch die Guetzi sind schon weg. «Weit über 100 Helferinnen und Helfer sind jedes Jahr dafür besorgt, dass unser Bazar stattfinden kann», erzählt Pastoralassistent Matthias Braun. «Die Kranzfrauen beginnen zwei Wochen vor dem Anlass und arbeiten sozusagen durch. Die Bastelgruppen arbeiten sogar das ganze Jahr an ihren Auslagen».



Kerzenziehen erfordert volle Konzentration. (Fotos: Patricia Senn)

Kerzenziehen mit Trick

Braun selbst ist an diesem Wochenende für das Kerzenziehen zuständig. Er sorgt dafür, dass kein Kessel leer und jede Farbe immer verfügbar ist. Auf zwei kleinen Herdplatten schmilzt er in einem Topf durchsichtige Wachs Kügelchen und im anderen das typisch goldgelbe Honigwachs. «Es gibt einen wichtigen Trick dabei:

Das Wachs darf nicht zu heiss werden, sonst rinnt es zu schnell hinunter und bleibt nicht an der Kerze haften», erklärt er und rührt fachmännisch einmal um. «Es braucht noch blaues Wachs», meldet ein Mädchen und Braun vermischt die gewünschte Farbe mit dem durchsichtigen Wachs.

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Freitag, 2. Dezember

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr. Oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Perfekte Synergie	5
Im Blickfeld und Rückspiegel	7
Schreckliche Lieder	9
Zuversicht und Wehmut	11
GVZ-Kolumne	13
Erfreuliches Bazarergebnis	14
Pionier wird 20	15
Biketeam erfolgreich gestartet	16
Falsches «Date»	16



043 322 99 99
www.zueriimmo.ch
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg

Ihr regionaler Immobiliendienstleister.
Kompetent, zuverlässig und sympathisch. **TESTEN SIE UNS!**



Verkauf - Bewertung - Verwaltung

«Aktuell suchen wir Wohnungen und Einfamilienhäuser für unsere private Käuferschaft in Höngg und Umgebung»

Kontaktieren Sie uns:
043 322 99 99

André Gsponer
Eidg. dipl.
Immobilientreuhänder
Leiter Verkauf



Die Mobiliar. Persönlich und in Ihrer Nähe.

Generalagentur Zürich, Christian Schindler
Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 044 217 99 11, zuerich@mobiliar.ch
mobiliar.ch/zuerich

die Mobiliar

160524/NEGA

Besitzen Sie ein Ein- oder Mehrfamilienhaus in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz?

Sie können Ihr Haus verkaufen und trotzdem lebenslang darin wohnen bleiben. Welte-Furrer kauft Ihr Haus und bietet individuelle Lösungen an. Kontaktieren Sie uns!
Welte-Furrer, Thomas Aebischer,
Telefon 044 444 13 64
thomas.aebischer@welte-furrer.ch

Räume Wohnungen usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Rausverkauf ab 1 Franken

Dekomaterial, Haushaltssachen, Kleider, Schuhe usw.
Wo: Kleiderladen Höngg,
Imbisbühlstrasse 144,
Telefon 079 294 11 50
Täglich von 12 bis 17 Uhr offen



Stadt Zürich
Entsorgung + Recycling

Baulärm vom Klärwerk Werdhölzli

Das Klärwerk Werdhölzli baut eine Reinigungsstufe zur Entfernung von Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser.

In der Zeit vom 5. bis 15. Dezember führt ERZ Entsorgung + Recycling Zürich an drei Tagen bewilligte Vibrationsrammungen auf der Baustelle im Klärwerk aus. Die Rammungen finden von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt.

Leider führen diese Arbeiten zu stärkerem Baulärm. ERZ bedauert dies und bittet um Verständnis.

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich
Klärwerk Werdhölzli
Telefon 044 645 55 55, www.erz.ch

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr), Malini Gloor (mg), Sandra Habberthür (sha), Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

«Dorfgezitscher...»

60 Jahre: Diamante Hochzeit



Die Partnerschaft ist unzerstörbar wie der wertvollste Edelstein. Immer noch glücklich zusammen:
Vreni und Ernst

EINFACH-PAUSCHAL info@einfachpauschal.ch
www.einfach-pauschal.ch
TAXI 044 210 32 32

Gratulationen

Kein Feuer kann sich mit dem Sonnenschein eines Wintertages messen.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

4. Dezember

Sonja Greppi 80 Jahre
Myrta Giger 85 Jahre

5. Dezember

Doris Schweighofer 80 Jahre
Dora Dällenbach 95 Jahre

7. Dezember

Leonardo Mancarella 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilar nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

Bestattungen

Gassner, Nelly, Jg. 1924, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Graf, Elsbeth Susanne, Jg. 1933, von Neuchâtel; Schärregergasse 3.

Hoyer geb. Loosli, Gertrud Alice, Jg. 1921, von Zürich und Wigoltingen TG; Gattin des Hoyer, Friedrich Emil, Im Wingert 24.

Lange Keller geb. Wölcke, Uta Gertrud, Jg. 1934, von Zürich und Schlosswil BE; Gattin des Keller, Alfred, Reinhold-Frei-Strasse 19.

Staub geb. Steinmann, Anna Maria, Jg. 1916, von Zürich, Gossau SG und Oberbüren SG; verwitwet von Staub-Steinmann, Johann Benedikt, Hohenklingenstrasse 40.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 7. Dezember, führt zum Greifensee, von Mönchaltorf über Niederuster nach Maur und später nach Fällanden zur «Jugendherberge» mit einem unbedeutenden Auf- und Abstieg. Die Wanderzeit beträgt zweidreiviertel Stunden.

Die letzte Wanderung der Höngger Wandergruppe 60plus in diesem Jahr, auch als «Chlauswanderung» bekannt, geht zum Greifensee. Die S14, mit Abfahrt um 8.48 Uhr, bringt die Wanderschar nach Uster, wo es mit dem Bus Nr. 842 nach Mönchaltorf weitergeht, Ankunft um 9.23 Uhr. Im nahe gelegenen Café «Brotkorb» wird der Start-Kaffee serviert.

Der Abmarsch erfolgt pünktlich um 10.15 Uhr. Der Weg führt entlang des Aabachs zum Greifensee. Dem Ufer entlang erreicht die Gruppe nach eindreiviertel Stunden Niederuster. Mit dem Schiff fährt die Gruppe ohne Zuschlag um 12.15 Uhr in fünf Minuten hinüber ans andere Ufer nach Maur. Im nahegelegenen Restaurant «Schifflande» wartet ein schmackhaftes Mittagessen.

Am Nachmittag, gegen 14.30 Uhr, erfolgt der Start zur zweiten Etappe. Auf dem schönen Uferweg wird in einer Stunde die Bushaltestelle Fällanden «Jugendherberge» erreicht. Der Bus Nr. 743 fährt direkt bis zum Bahnhof Stettbach. Von dort aus geht es zur individuellen Heimfahrt. Zu dieser «Chlauswanderung» laden herzlich ein, die Wanderleiter Ruth Kunz und Peter Amstad. (e) ■

Besammlung um 8.35 Uhr beim Bahnhof Oerlikon-Nord, Endhaltestelle Bus-Nr. 80. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber.

Am Automaten eingeben: Andere Orte/Mönchaltorf, Halbtax, retour 24 Stunden (6 Zonen), 12.60 Franken, Anschlussbillett 4 Zonen (24 Std.) 8.60 Franken, Organisationsbeitrag 5 Franken. Die Anmeldung ist für alle Teilnehmer obligatorisch, am Montag, 5. Dezember, 20 bis 21 Uhr oder Dienstag, 6. Dezember, 8 bis 9 Uhr bei den Wanderleitern Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92 oder Ruth Kunz, Telefon 044 371 17 77.

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Fortsetzung von Seite 1

«Das Gemeindeleben ist unser Schatz»



Die Band «Tischbombe» macht ganz schön Stimmung. (Fotos: Patricia Senn)

Mitreisende Show

Um 14 Uhr schliesslich beginnt das von den Kindern freudig erwartete Konzert der Högger Band «Tischbombe». Nach einer kurzen Begrüssung durch den neuen Pfarrer Marcel von Holzen und ein paar Worten des Jugendarbeiters André Bürkler legen die vier Musiker los und reissen das Publikum gleich vom ersten Takt an mit. Die meisten Kinder kennen die Lieder bereits und singen so laut sie können mit. Auch die Eltern haben die CD wahrscheinlich schon etliche Male in der Endlosschleife gehört, jedenfalls halten sie durchaus mit den Kindern mit, als die Sängerin sie zum Singen auffordert. Es geht vom «Farbenland» ins «Traumland», dann in die Badewanne und am Ende gibt es noch einen Mumientanz, zu dem ein paar mutige Kin-

der auf die Bühne geholt werden. Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, auf den Stühlen sitzt schon lange keiner mehr, und wer genau hinschaut, sieht sogar des Pfarrers Bein im Takt wippen.

Blick in die Welt

Der Erlös aus dem diesjährigen Adventsbazar geht wiederum an den Verein Papageno, welcher sich seit bald 25 Jahren für die notleidende Bevölkerung in Rumänien einsetzt. Der Stadtverband verdoppelt jeweils den Betrag – allerdings mit maximal 25 000 Franken – der am Bazar eingenommen wird und spendet diesen. «Durch die Zusammenarbeit mit Papageno richten wir unseren Blick in die Welt hinaus. Gleichzeitig spüren die Menschen in Rumänien durch die Spenden auch eine gewisse Verbundenheit mit

unserer Pfarrei und den anderen Gemeinden, die diese sinnvolle Arbeit unterstützen», erklärt Pfarrer Marcel von Holzen nach dem Konzert. Die Kirchen in Högger machen viel für die ansässigen Familien und Gemeindemitglieder – «diese sind unser wertvollster Schatz. Ob im Seefeld, wo ich fast zehn Jahre Pfarrer war, oder hier in Högger: Als Seelsorger liegt mir das Wohl der Gemeinde am Herzen», sagt von Holzen und setzt sich mit einem Stück Kuchen zu ein paar Gästen aus dem Quartier. Gerade wird die Hotdog-Bar gestürmt, und auch das Kuchenbuffet erhält weiteren Zulauf – Singen und Tanzen macht hungrig! ■

Immer das Neueste aus
Högger: www.hoegger.ch

Högger aktuell

Freitag, 2. Dezember

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr. Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Konzert in der Katholischen Kirche

20.15 bis 21.15 Uhr. Konzerte des Musikvereins Zürich-Högger in der Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Live-Konzert mit Broken Fate

20.30 bis 23 Uhr. Nachwuchsbands live im Kulturkeller der Lila Villa. Die Musik von Broken Fate etabliert sich irgendwo im Bereich Hard Rock, Metalcore und Trash-Metal. Als zusätzlichen Act wird Irony Of Fate mit am Start sein. GZ Högger/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Samstag, 3. Dezember

JuFo-Bar

Ab 21 Uhr. Die Bar ist von 21 bis 2 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren geöffnet. Viermal pro Jahr wird in der JuFo-Bar ein spezieller Themenabend (z.B. 60er/70er-Night) durchgeführt. Das Lokal befindet sich in den Jugendräumen unter der Kirche. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 6

Wann übernimmt Rot-Grün endlich Verantwortung?



Der rotgrüne Stadtrat steckt in Sachen Koch-Areal bis über den Hals in der Bredouille: Peinlich, dass die Kinder von Stadträten diesen rechtsfreien Raum frequentieren und die eigentlich Verantwortlichen dadurch offenbar befangen sind. Richard Wolff ist im Polizeiamt eine totale Fehlbesetzung. Der Linksalternative kam dank der Wahl-Unterstützung von Rot-Grün in den Stadtrat. Man wollte auf Teufel komm raus das linke Machtkartell noch verstärken.

Dass nun die rot-grüne Stadtratsmehrheit nicht fähig oder bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, aufzuräumen und die Ordnung wieder herzustellen, spricht Bände. Es wird Zeit, dass die Bürgerinnen und Bürger an der Wahlurne dafür sorgen, dass sich in Zürich ein rechtsfreier Raum nicht auf Dauer einnisten kann, wie das in Bern mit der Reitschule geschehen ist.

Komitee Moskito, Postfach, 8036 Zürich



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch



PAWI-GARTENBAU

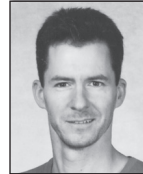
Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen
– Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

Hej Chinder,
Wüsseder nonig was am Mami und Papi schenke?

Chömed am Mittwoch, 7. Dezember, vo 14 bis 17 Uhr
oder am Samschtig, 10. Dezember, vo 10 bis 16 Uhr
bi eus verbi. Für 5 Franke chönd Ihr e tolli
Überraschig baschtle. 😊

Ab em 19. Dezember macheder bi eus s' Gschänk
dänn no ganz fertig.



Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

reformierte
kirche höngg

Offenes Singen im Advent

«Freu' dich, o Welt!»

**Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr,
Reformierte Kirche**

Der Kirchenchor singt zusammen
mit dem Publikum traditionelle
und neue Advents- und
Weihnachtslieder.
Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Reformierter Kirchenchor Höngg
Ensemble Aceras
Robert Schmid, Orgel
Peter Aregger, Leitung
Das Publikum

www.refhoengg.ch



Bild: piqs.de, eike

Der Rütihof

Sa 3. Dezember, ab 13 Uhr
Traditionelles Grittbänz-
Backen für Kinder
bitte reservieren

Fr 2./Sa 3. Dezember
Feine Curries

So 4. Dezember
10 bis 13 Uhr

Reichhaltiges Brunchbuffet
unbedingt reservieren

Fr 9./Sa 10./So 11. Dezember
Cordonbleu-Festival

Di 13. bis So 23. Dezember
servieren wir am Abend
ein Weihnachtsmenü.

Geniessen Sie mit Ihrer Familie
und Freuden einen
gemütlichen Abend.

Restaurant



Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56

www.restaurant-ruetihof.ch

Betriebsferien vom 24. Dezember
bis 9. Januar

**Coiffeur
Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8–19 Uhr

Samstag: 8–16 Uhr

Freitag nur mit Voranmeldung

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

50
Jahre
aus
einer
Fust

Dipl.-
FUST
Und es funktioniert.

SONNTAGSVERKAUF!
Infos unter 0848 559 111
oder www.fust.ch



**Tauschen Sie jetzt Ihre
Superpunkte in Fust-
Einkaufsgutscheine ein!**



**NOVAMATIC
Waschmaschine**
WA 714 E
• Einfachste Bedienung
mit Direktwahltasten
• Restzeitanzeige auf
LCD-Display
Art. Nr. 103017



Bauknecht
Mehr als Technik
Waschmaschine
WAPC 86541
• SoftMove schützt die
Fasern durch abgestimmte
Trommelbewegungen
• Diverse Spezialprogramme:
Sport, Jeans, Babywäsche, etc.
Art. Nr. 126250



**NOVAMATIC
Wäschetrockner**
TW 737 E
• Einfache Reinigung
des Filters • Mit Duvet-
und Wolleprogramm
• Mit Knitterschutz
am Programmende
Art. Nr. 103052

Perfekte Synergie

Am Anfang stand ein Geländer aus Bronze, das Emanuel Koller für Kurt Laurenz Metzler machen sollte. Dann zog seine Firma ins Atelier des Künstlers, und heute schweisst Koller Metallbautechnik Metzlers Figuren.

Patricia Senn

Hinter der Werkstatt stehen sie in einer losen Gruppe: Skulpturen aus Aluminium, Eisen, Polyester. In den Farben des Rohmaterials oder leuchtend rot, knallblau. Es sind die «Strassenmenschen», und sie sind riesig. Emanuel Koller erinnert sich gut, wie der Plastiker Metzler ihn in seinem kleinen Keller der damaligen Glättli Metallbau in Höngg besuchte und sagte, «so kann man doch nicht arbeiten», und ihm einen Teil seines Ateliers anbot. Also fuhr der junge Metallbauer nach Dänikon und war begeistert von der 300 Quadratmeter grossen Halle – «hier kriegst Du wenigstens Deine Stangen um die Ecke», meinte Metzler nur. Sie sitzen im Büro der Metallbaufirma, Koller, der Handwerker, Metzler, der Künstler und sein Sohn Lorenzo, der ihm nicht von der Seite weicht, zumindest im übertragenen Sinn, denn er ist selber Kunstschaffender und Student. In den letzten Jahren ist er zur rechten Hand und zum Vermittler seines Vaters geworden. «Es ist nicht so, dass es schwierig wäre, mit ihm zu arbeiten», meint er, «aber die Leute verstehen nicht so gut wie ich, was er will und braucht. Es geht letztendlich auch darum, Zeit zu sparen». Wenn Metzler Senior mit jemandem nicht gut zusammenarbeiten kann, wird er unzufrieden und am Ende sind alle unglücklich: Der Künstler, der Handwerker und der Kunde.

Die gewisse Sensibilität

Auch Emanuel Kollers Mitarbeiter scheinen verstanden zu haben, was der Skulpturen-Erschaffer will. «Sie sind eben keine gewöhnlichen Schlosser», sagt Kurt Metzler, «sie besitzen eine bestimmte Sensibilität für die Kunst, sie sind selber kreativ». Metzler legt viel Wert auf gutes Handwerk, er selbst hat Bildhauer und Schmied gelernt und seine Kunstausbil-



Metzlers' Strassenmenschen.

dung durch Auftragsarbeiten für andere finanziert. Er hat grossen Respekt für die Schweisser und Schlosser, die Hand an seine Skulpturen legen. Ein Freund schrieb einst in einem Buch über den Künstler: «Eisen. Stein. Metzler spricht mit Hochachtung von Schmieden, Steinbrucharbeitern. (...) Er hat von ihnen gelernt». Und obwohl er einen starken Charakter besitzt, lässt er ihnen bei ihrer Arbeit auch Freiheiten. Es bedarf einer gewissen Loyalität, dieses Vertrauen nicht zu missbrauchen und die feine Linie zwischen Handwerk und Kunst zu überschreiten. Darauf legt Emanuel Koller besonderen Wert und gibt das auch an seine Mitarbeiter weiter. Und die Loyalität geht in beide Richtungen: Sergej, ein Mitarbeiter der Koller Metallbau GmbH, verbringt in diesem Jahr schon viele Wochen in Siena, Italien, um Figuren für den Flughafen Singapur herzustellen. «Er ist Metzlers Liebling, jetzt will er nur noch mit ihm arbeiten. So geht das immer: Wenn er jemanden mag, will er nur noch den», verrät Emanuel mit einem halb ernstgemeinten Kopfschütteln, im Wissen darum, dass auch andere im Betrieb in der Lage wären, diese Arbeit zu machen. Jetzt dauere es ja nicht mehr lange, beschwichtigt Metzler, wohl wissend, dass der gute Mann auch im Betrieb vermisst wird.

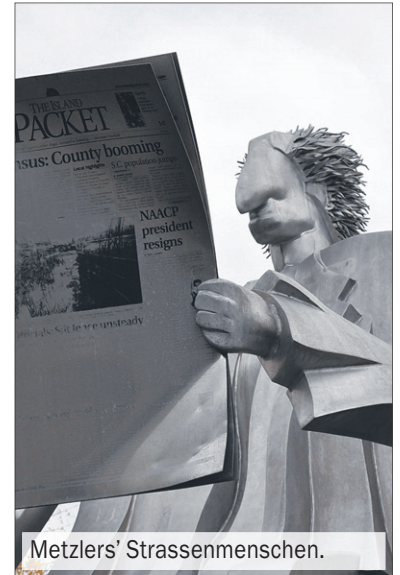
Eine perfekte Synergie

Durch eine angesichts der grossen Halle winzig wirkende Tü-



Emanuel Koller und Kurt Laurenz Metzler.

re gelangt man ins Atelier des Künstlers. Hier stehen Kunstwerke in allen Grössen und Farben, in einer Vitrine sogar der Pokal, den der ZSC im letzten Jahr nach Hause genommen hat. Auch das ein echter Metzler. Nahe beim Eingang stehen zwei angefangene Skulpturen für die Stadt Bülach, einer fehlt noch der Kopf. Obwohl ihn zurzeit der wichtige Auftrag für Singapur stark in Anspruch nimmt und er die meiste Zeit in Italien bei seiner Familie verbringt, sind Metzlers Figuren auch in der Schweiz durchaus gefragt. Er bespricht mit Koller und seinen Mitarbeitern anhand einer Skizze, einer Zeichnung oder einer Gipsfigur, was gemacht werden soll. Metzler zeichnet die Teile auf dem gewünschten Material vor, die Metallbauer schneiden sie aus, schweissen sie zusammen, füllen etwas aus und verschleifen die Nähte und Kanten. Emanuel Koller weiss inzwischen, wie der Künstler arbeitet und dass er am Schluss immer noch kleine Änderungen anbringen will. «Das ist tatsächlich auch das Schöne an Materialien wie Eisen oder Aluminium. Es ist nicht wie bei der Arbeit mit Stein: Wenn dort etwas weg ist, ist es für immer weg. Beim Eisen kann ich sagen, dort hätte ich noch gerne den Arm oder die Schulter etwas anders geformt. Dann schneidet er ei-



Metzlers' Strassenmenschen.

nen Teil weg und schweisst etwas Neues an diese Stelle», erzählt Metzler mit einem leisen Lachen. «Das machen sie wirklich perfekt». Aber es ist nicht nur die handwerkliche Qualität, die stimmt. Koller und Metzler waren sich von Anfang an sympathisch: «Mir gefiel seine Einstellung zur Kunst und zum Handwerk und dass er so voller Tatendrang ist» verrät Kurt Metzler, und fügt mit einem Seitenblick hinzu «auch wenn er die Figuren heute leider nicht mehr persönlich herstellen kann. Aber ich gönne ihm den Erfolg». Natürlich weiss er, dass die anderen Mitarbeiter die handwerkliche Qualität ebenfalls mitbringen. Es sei wichtig, sich auch auf einer zwischenmenschlichen Ebene gut zu verstehen, denn dort fände Kunst eben auch statt. Dieses Vertraute, Familiäre, das sei wichtig und gut, erklärt Lorenzo, der Sohn, der immer die richtigen Worte zu finden scheint. Später im Auto wird Emanuel Koller sagen, Kurt Metzler schaffe es mit seiner Art, dass man ein Fan von ihm werde. Sicher, die Metallbau GmbH lebe vom klassischen Metallbau, aber es sei einfach schön, auch für die Kunst arbeiten zu können. ■

Kurt Metzler hatte von 1978 bis 1996 sein Atelier in Höngg am Lebristenweg. Von dort, gleich unterhalb des Müselis, blickten seine imposanten Figuren über die Stadt und eroberten Stück für Stück die Welt.

reformierte
kirche hönng

Taizé-Feier



**Mittwoch, 7. Dezember,
20 Uhr, Ref. Kirche,
anschliessend Chilekafi**

Mitten in der Woche ein Moment der Stille und Einkehr: Eine besinnliche, adventliche Taizé-Feier mit Geschichten, Bildbetrachtung, Gedicht und Taizéliedern.

Jean-Pierre Curchod, Rahel Müri, zwischenHALT-Musikteam und Pfr. Markus Fässler

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 4. Dezember

Menü für 28 Franken: Tagessuppe, Schweinsfilet an Rotweinsauce, Kartoffelstock, glasierte Karotten, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 2. Dezember, 15 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 18. Dezember

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Höngg aktuell

Sonntag, 4. Dezember

Advents-Gottesdienst mit den gospelsingers.ch

10 bis 11 Uhr. Die gospelsingers.ch bringen vorweihnachtliche Stimmung mit besinnlichen und festlichen Gospelklängen in den Advents-Gottesdienst der katholischen Kirche. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Gottesdienst (2. Advent)

10 bis 11 Uhr. Musikalische Gestaltung durch den Chor der Trachtengruppe Höngg. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Konzert in der Kirche

16 bis 17 Uhr. Konzerte des Musikvereins Zürich-Höngg in der katholischen Kirche Höngg. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Offenes Singen im Advent

17 bis 18 Uhr. Der Kirchenchor singt zusammen mit dem Publikum traditionelle und neue Advents- und Weihnachtslieder. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Montag, 5. Dezember

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 6. Dezember

Ökumenischer Adventsmorgen

9 bis 11 Uhr. Ein feines Frühstück in gemütlicher Runde, eine kostbare Weihnachtsgeschichte von Elisabeth Albers, eine weisheitlich-narrische Erzählung von Max Bolliger, interpretiert durch die Figuren von Béatrice Zimmermann. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Chlausnachmittag

14.30 bis 17 Uhr. Mit Samichlaus, Musik und Glühwein. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstr. 371.

Hausführung im «Riedhof»

15 bis 16 Uhr. Hausführung. Riedhof, Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

St. Nikolaus Einzug

17 bis 18 Uhr. Die katholische Kirche Heilig Geist mit dem Kinderchor Cantata Secunda heisst den St. Nikolaus ganz herzlich willkommen. Jedes Kind erhält eine feine Überraschung. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 7. Dezember

Bewegung mit Musik

Siehe 5. Dezember.

Donnerstag, 8. Dezember

LederAtelier

9.30 bis 12 Uhr. Wer gerne mit dem edlen Naturprodukt Leder alltägliche Gebrauchsartikel herstellen möchte, hat jeweils am Donnerstagmorgen die Gelegenheit dazu. Im Atelier unter der Leitung von Yvonne Muggler. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Weihnachtsapéro

16 bis 19 Uhr. Malermeister Kneubühler lädt alle Hönggerinnen und Höngger zu einem stimmungsvollen Weihnachtsapéro ein. Kneubühler AG, Limmattalerstrasse 234.

Freitag, 9. Dezember

Senioren Turner Höngg

Siehe 2. Dezember.

Turnen 60plus

Siehe 2. Dezember.

Live: «Mavo» und «Manolo Panic»

20.30 bis 23 Uhr. Zum Herbstprogramm- und Jahresabschluss präsentiert der Kulturkeller Höngg die Indie-Rock Session mit gleich drei namhaften Bands: Mavo, Summer-May und Manolo Panic. GZ Höngg/Rüthhof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Fortsetzung auf Seite 14

Stadt Zürich
Pflegezentrum Bombach

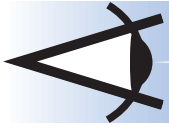


Dienstag, 6. Dezember 2016, von 14.30 bis 17.00 Uhr

«Chlausnachmittag im Pflegezentrum Bombach»
Sie sind herzlich eingeladen!

Mit dem Samichlaus, Musik & Glühwein

Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich Höngg



Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Fachhochschulen stärken

Die Fachhochschulen (FH) bilden einen wichtigen Pfeiler im dualen Bildungssystem der Schweiz. Dank ihnen ist es Absolventen einer Lehre möglich zu studieren, ohne die Mittelschulzeit wiederholen zu müssen.

Dies erhöht den Stellenwert einer Berufslehre enorm, und das ist gut und wichtig. Daher ist es entscheidend, die Qualität und die Ausrichtung der Fachhochschulen weiter zu stärken. Mit dem Bundesgesetz zu den FH wurden verschiedene Schulen, wie die HTL (Höhere Technische Lehranstalten, Technikum Winterthur) oder die HWV (Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule) und wei-

tere Schulen als Hochschulen verankert – gleichzeitig wurde auch die Pflicht zur Forschung für diese neuen FH verankert. Dies ist in einem gewissen Mass sicher sinnvoll. Es darf aber nicht dazu führen, dass auch FH in der Grundlagenforschung aktiv sind. Diese ist in der Schweiz den Universitäten und der ETH vorbehalten. Die FH sollten sich weiterhin auf die angewandte Forschung konzentrieren, denn das ist ihre Stärke. Die FH müssen sich zwei weiteren Herausforderungen stellen: Erstens müssen sie darauf achten, dass weiterhin Lehrpersonen an den FH dozieren, welche auch an diesen ausgebildet wurden, denn nur

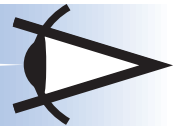
so wird das Wesen der FH weiter «vererbt». Sollten alle Dozierenden von den Universitäten und der ETH kommen, so besteht die Gefahr, dass die FH zum minderwertigen Abklatsch der Universitäten degradiert werden. Eine zweite Herausforderung sind Studierende, die nach der Matura und nach dem Absolvieren eines Praktikums an die FH wechseln. Es ist gut, dass auch Maturanden an den FH studieren können. Dieser Anteil darf allerdings nicht zu hoch werden, denn die FH sind hauptsächlich dazu da, über das duale Bildungssystem nach einer Lehre ein Studium zu ermöglichen. In Fächern, welche man im Anschluss

an eine Lehre und Berufsmaturität belegen kann, sollte der Anteil an Maturandinnen und Maturanden folglich auf tiefem Niveau bleiben. Sonst ist das duale Bildungssystem der Schweiz in Gefahr. Die FDP setzt sich für das duale Bildungssystem und starke Fachhochschulen ein. ■



Alexander Jäger
Kantonsrat
FDP

Rückspiegel



Kantonale Vorlagen	Gesamtergebnis	Kreis 10	Parolen SP	Parolen SVP	Parolen FDP	Parolen GRÜNE	Parolen GLP	Parolen AL
1) Planungs- und Baugesetz (Änderung vom 29. Februar 2016; Umsetzung der Kulturlandinitiative).	NEIN (59%)	JA (52.6%)	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	JA
2) Kantonale Volksinitiative «Schutz der Ehe».	NEIN (80.9%)	NEIN (87.2 %)	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Eidgenössische Vorlage								
1) Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)».	NEIN (45.8%)	JA (61.1%)	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	JA

So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den «Rückspiegel»: Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wähler aus dem Kreis 10?

Hinweis: Bei der Kulturland- und der Atomausstiegsinitiative stimmte der Kreis 10 anders als die Volksmehrheit. Das «JA» wird deshalb den befürwortenden Parteien als richtig, also grün, gewertet.

Lesebeispiel:

Die FDP lag mit 1 von 3 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün) und mit 2 falsch (rot). Die AL mit allen 3 richtig (grün).



Good Morning Zurich

Sonntag Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstr. 15, 8049 Zürich, T 044 341 33 04

offen Kornhaus 8 bis 15 Uhr Nordstr. 85, 8037 Zürich, T 044 350 30 71

Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, T 044 271 27 20 www.flughafebeck.ch

STEINER  FLUGHAFEBECK



ZWEIFEL
vinarium

Herrlich willkommen!

ADVENTS-WEINTAGE
im Zweifel Vinarium Höngg

Freitag, 2. Dezember 2016 11 - 18 Uhr
Samstag, 3. Dezember 2016 11 - 18 Uhr

Lassen Sie sich von den Geschenk-Präsentationen inspirieren und degustieren Sie festliche Tropfen aus unserem aktuellen Fokus, prickelnden Champagner sowie hochprozentige Spezialitäten von Glen Fahn. Dazu servieren wir Ihnen feine Häppchen mit Terrinen aus dem Périgueux und würzige Käsespezialitäten!

ZWEIFEL VINARIUM HÖNGG
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich
T 044 344 23 43
hoengg@zweifelvinarium.ch www.zweifelvinarium.ch



Küchenumbau im Ein- und Mehrfamilienhaus
inkl. Baukoordination und Kostenkontrolle

Tel. 043 455 20 20
info@beutterkuechen.ch

Weingerstrasse 48
8103 Unterengstringen

beutterküchenag
myKüche.ch

reformierte kirche höngg

«BROOKLYN»

Mittwoch, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Sonnegg

Film im Sonnegg



Die bewegende Geschichte der jungen Eilis Lacey, einer jungen irischen Immigrantin, die 1951 nach Brooklyn emigriert. Von den Versprechungen Amerikas angezogen, verlässt Eilis nicht nur Irland. . . Brooklyn – eine Liebe zwischen zwei Welten ist ein Film für Herz und Gemüt!
Kostenbeitrag 10 Franken.
Anmeldung bitte bis 6. Dezember an Pfr. Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73, matthias.reuter@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch

Samstag, 3. Dezember 2016
12 - 22 Uhr



ausgewähltes **SECOND HAND** zum Verschenken

Gschänkli-Markt **Spielecke**

Oh! **TANNEN Baum**

Kunst HANDWERK

Ateliers **Essen & Trinken**

archeBrockenHaus
Hohlstrasse 489 | 8048 Zürich-Altstetten
Bus bis Luggwegstrasse
www.arche-brockenhaus.ch

archezürich
Sozialer Unternehmen

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist
Limmattalstr. 146, 8049 Zürich



Einzug des St. Nikolaus

Wir heissen unseren St. Nikolaus ganz herzlich willkommen und begrüssen ihn am

Dienstag, 6. Dezember um 17.00 Uhr
in der Kath. Kirche Heilig Geist Höngg
mit dem Kinderchor Cantata Seconda

Zu diesem schönen Brauch laden wir besonders Familien mit Kindern herzlich ein, unabhängig ihrer Konfession. Jedes Kind erhält eine feine Überraschung.

Lassen Sie sich verzaubern und stimmen Sie sich mit Ihren Kindern auf die Adventszeit ein!

Schreckliche Lieder

«Wir spielen ein Programm mit Liedern, die eigentlich verboten gehören, würden sie nicht so viel Spass machen», sagt der Höngger Kabarettist Alex Brunner über das Programm «Schreckliche Lieder», das er mit seinem Bruder Heinz nach diversen Gastspielen nun auch im Kulturkeller Höngg aufführt.

«Satirische Gesänge der böseren Art», heisst es im Untertitel, und damit das auch virtuos klingt, werden die Brüder Brunner von Grossmeister Weber, alias Käthi Meister und Dani Weber, unterstützt. Das Programm beginnt mit einer Publikumsbeschimpfung. «Die Idee ist leider nicht von uns, sondern von Peter Handke», gesteht Alex Brunner, aber man habe einfach das Verhältnis zwischen Publikum und Schauspielern thematisieren wollen, das ja meistens mit einer eher devoten Begrüssung beginne. Offenbar wird der Spass verstanden, jedenfalls habe noch nie jemand den Saal gleich wieder verlassen, wird versichert.

Im Gespräch und im Programm geht Alex Brunner unzögerlich mit verschiedenen Themen um. So auch mit der katholischen Kirche,



«Wir sehen nichts (Dani Weber), hören nichts (Alex Brunner), sagen nichts (Heinz Brunner) und riechen nichts (Käthi Meister)» – und trotzdem wird beste böse Unterhaltung geboten. (Foto: zvg)

die er mehrfach thematisiert. Er kenne «den Laden», sagt Brunner, da er Klosterschüler in Stans gewesen sei: «Wasser predigen und

Wein trinken, da predigen wir lieber gleich Schnaps». Auch andere persönliche Erfahrungen sind in das neue Programm eingeflos-

sen. So auch der Tod der Eltern. «Sie sind beide über 90 geworden und im Altersheim gestorben», erzählt Brunner und schiebt trocken nach: «So wie sich das gehört». Das Innenleben von Altersheimen, die Wünsche der alten Menschen und das Denken der Ärzte – alles Stoff für Programmteile: «Man sollte sich einfach auf humorvolle Art zwischendurch Gedanken machen, was ist, wenn die eigenen Eltern 80 werden – und wie es sein wird, selbst so alt zu sein». Entstanden ist ein Programm, das ein Kritiker, der eine Aufführung im Theater Stok besuchte, mit «inspirierend, mit einer guten Portion angriffslustigen Provokationen» beschrieb. Auch Lieder von fremden Autoren sind eingeflossen. Ganz nach Alex Brunners Motto, «besser gut geklaut als schlecht erfunden». (fh) ■

... und immer noch die
**1. Adresse für
chinesische Medizin
in Höngg**

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Praxis
Zürich-Höngg
Regensdorferstr. 15
8049 Zürich
044 340 18 18
www.tcmwiss.ch

Schreckliche Lieder

Brüder Brunner & Grossmeister Weber
Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr
(Türöffnung und Bar ab 19 Uhr),
und Sonntag, 11. Dezember, 19 Uhr
(Türöffnung und Bar ab 18 Uhr).
Kulturkeller GZ Höngg/Rütihof,
Lila Villa, Limmattalstrasse 214.
Kein Vorverkauf, nur Abendkasse.

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Patricia (5 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 14.

 **Gwunderfizz**
www.gwunderfizz.ch

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

reformierte
kirche höngg

Ökumenischer Advents-Zmorge

Dienstag, 6. Dezember 2016, um 9.00 Uhr
im kath. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146



Entdecken Sie am Sankt-Nikolaus-Tag unseren „Sack“ voll Köstlichkeiten:

- ★ ein feines Frühstück in gemütlicher Runde
- ★ eine Weihnachtsgeschichte von Elisabeth Albers

- ★ eine weisheitlich-närrische Erzählung von Max Bolliger, interpretiert durch die Figuren von Béatrice Zimmermann

Wir freuen uns auf Sie:
Elisabeth Albers, Béatrice Zimmermann, Pia Föry

Sinnvolle Geschenke liebervoll verpackt



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE
APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

reformierte
kirche höngg

FRAUENVEREIN HÖNGG

Weihnachtsfeier für Senioren und Seniorinnen

Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186



Das Duo Melodies-Band sorgt mit bekannten Hits für musikalische Unterhaltung, ein besonderer Weihnachtszvierer und -Dessert sind parat, und Pfrn. Anne-Marie Müller bringt Weihnachtsgedanken mit.

Bringen Sie Nachbarn und Freunde mit und geniessen Sie die Zeit bei uns und miteinander.

Frauenverein Höngg und das Team der reformierten Kirchgemeinde

Anmeldungen schriftlich bis 8. Dezember an Heidi Lang-Schmid, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich mit Angabe von Name, Adresse und Anzahl Personen.

www.refhoengg.ch

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Was ist Höngg doch für ein Wehrhaft Dorf! Zumindest, wenn man Mike Brooms Fotobezeichnung Glauben schenkt, die er diesem Zoom zuordnete: «Schiesscharten». Tatsächlich erinnern Form und Grösse der «Schiesscharten» etwas an eine Stadtmauer. Wo, das verrät die Auflösung auf Seite 15.

H Ö N G G E R H O F

MONTAG BIS FREITAG VON 11 - 14 UHR
BUSINESS LUNCH



Ob zum unkomplizierten Lunch mit Ihrem Team oder zu einem gepflegten Mittagessen mit Ihren besten Kunden – der Genuss steht bei uns stets ganz oben.

Für Reservationen: 044 296 13 13

WWW.HOENGGERHOF.CH

INFOZENTRUM

Besuchen Sie unser Infozentrum im Herzen von Höngg, und informieren Sie sich über das Höngger Vereinswesen.

Höngger ZEITUNG

Montag bis Freitag während der Bürozeiten.
Ihre Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

Zuversicht und ein bisschen Wehmut

Seit kurzem hat die Limmat-Apotheke einen neuen Geschäftsführer, Dr. Moritz Jüttner. Derweil hat Christine Demierre ihr Pensum reduziert. In einem persönlichen Gespräch erzählen die beiden, wie es ihnen in den ersten Wochen ergangen ist.

Patricia Senn

Gleich über dem Geschäft an der Limmattalstrasse 242 hat die Limmat-Apotheke ihren Pausenraum. Die ehemalige Geschäftsführerin Christine Demierre zieht im Vorbeigehen die Vorhänge auf. «Das ist noch völlig in mir drin», meint die elegant gekleidete Frau halb entschuldigend. Ihr neuer Chef, Dr. Moritz Jüttner, die Ruhe selbst, lächelt. Schnell entwickelt sich ein offenes Gespräch über die Herausforderungen des Ruhestands und die Zukunft der Apotheke.

Frau Demierre, Sie haben Ihr Pensum von 120 auf 40 Prozent reduziert. Wie geht es Ihnen damit?

Die Umstellung war schon schwierig. Gleich am zweiten Tag habe ich einen E-Learning Kurs zu einem medizinischen Thema gebucht und absolviert. Das hat mir so gut gefallen, dass ich gleich noch einen Kurs gemacht habe. Doch am meisten vermisse ich die Menschen, die ich in den letzten 35 Jahren so gut kennengelernt habe. Ich arbeite jetzt noch zwei Tage in der Woche und merke, ja, es gefällt mir immer noch.

Dr. Moritz Jüttner, wie waren diese ersten Wochen für Sie?

Das Apothekengeschäft kenne ich gut, neu ist aber die Unternehmensführung, die Verantwortung, die man gegenüber den Mitarbeitenden hat. Und im Kundenkontakt vertrete ich als Geschäftsführer das Unternehmen – die Beziehungen, die man über Jah-

re aufbaut, die sind einfach das Wichtigste.

Wie wurden Sie aufgenommen?

Jüttner: Bis jetzt habe ich noch nichts Schlechtes gehört (lacht). Im Gegenteil, die Leute waren sehr positiv, ich war überrascht, wie leicht man mit ihnen in Kontakt treten kann. Das Eröffnungsfest hat sicher geholfen, das Eis zu brechen.

Demierre: Solche Anlässe werden immer wichtiger. Es liegt wieder im Trend, dass man zusammenrückt. Vor 30 Jahren wollten alle in die Stadt zum Einkaufen und heute will man dort einkaufen, wo man lebt. Man hat wiederentdeckt, dass Nähe auch guttut.

Wenn einer der beiden spricht, hört der andere zu und nickt ab und zu zustimmend. Sie sprechen mehr miteinander als mit der Interviewerin. Die Atmosphäre ist entspannt, die beiden scheinen auf derselben Wellenlänge zu schwingen. Täuscht der Eindruck?

Jüttner: Nein, wir verstehen uns tatsächlich sehr gut. Ich denke, wir sind uns sehr ähnlich.

Demierre: Das glaube ich auch, und ich bin sehr glücklich mit Moritz als Nachfolger. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen uns. Der Offensichtlichste: Er ist ein Mann. Männer und Frauen machen Dinge anders. Meine Vorgängerin, die die Apotheke 1956 gegründet hat, war schon 30 Jahre hier, ich 35 – es war lange ein Frauenregiment. Vielleicht ist es gut, wenn zur Abwechslung ein Mann kommt. Und ich übe mich im Abtreten. Mit 64 ist die Zeit leider um. Ich stehe dazu, dass das nicht einfach ist. Aber es ist gut, wenn es einen Generationenwechsel gibt. Moritz führt die Apotheke in die Zukunft. Ich weiss, dass er das kann.



Ein gutes Team: Dr. Moritz Jüttner und Christine Demierre. (Foto: Patricia Senn)

Jüttner: Ich konnte aber schon viel von dir lernen. Es ist ein Glück für uns beide, dass wir uns so gut verstehen. Dadurch verlief auch der Übergang reibungslos. Und du hast mir das Geschäft in einem sehr guten Zustand überlassen.

Demierre: Das war Ehrensache. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass jemand diese Verantwortung übernehmen will. Ich glaube, man muss so ein Geschäft vorantreiben, dem Zeitgeist anpassen, das braucht viel Energie und Visionen. Du kannst das Fundament übernehmen und die Apotheke an einen anderen Punkt führen.

Was wünschen Sie sich mit Blick auf die Zukunft?

Jüttner: Es ist gut gesagt mit dem Fundament. Vieles wird sich verändern. Apotheken wie die heutigen wird es in 30 Jahren wohl nicht mehr geben. Alleine das Internet ist ein riesiges Thema, das ich allerdings nicht als Bedrohung

empfinde. Aber man muss mit der Zeit gehen und andere Dienstleistungen anbieten. Apotheken gibt es seit dem 13. Jahrhundert, sie werden auch noch eine Weile länger bestehen.

Demierre: In meinem nächsten Lebensabschnitt wird mein Leitbild wohl «Engagement» heissen. Ich brauche intellektuelle Anreize. Ich habe angefangen die Zeitung zu lesen und Radio zu hören, dazu fehlte mir früher schlicht die Zeit.

Aber ich brauche ein Engagement ausserhalb der eigenen vier Wände. Mich für eine Herzensangelegenheit engagieren, vielleicht sogar politisch. Ausserdem möchte

ich mich noch für unsere Lernenden einsetzen. Und was die Wehmut über meinen kommenden Abschied betrifft, versuche ich mir zu sagen, es sei wie eine Grippe: Niemand will sie, aber sie überfällt einen und man kann nichts dagegen tun, doch irgendwann geht sie vorbei.

Moritz führt die Apotheke in die Zukunft. Ich weiss, dass er das kann.



Neu haben wir für Sie jeden Samstag bis 16.00 Uhr geöffnet. Ihr Team der Limmat Apotheke

Dr. Moritz Jüttner, Limmat Apotheke
Limmattalstrasse 242, T 044 341 76 46, www.limmatapotheke.ch

LIMMAT
APOTHEKE

a

Glamorous Christmas Shopping



Sonntags- verkauf

Sonntag
11. Dezember
von 10 bis 18 Uhr

Sonntag
18. Dezember
von 10 bis 18 Uhr



Vom 1. bis 24. Dezember Goldener Advent

Gewinnen Sie Glatt-Taler
im Gesamtwert von

100'000.-

Unter allen Teilnehmern
verlosen wir
40 Tagesgewinne à 100.-
4 Wochengewinne à 1'000.-
1 Hauptgewinn à 4'000.-

Jetzt online registrieren
und mitmachen!
Teilnahmebedingungen
und weitere Infos auf
www.glatt.ch

www.glatt.ch

Glatt

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Der Stadtrat plant eine Entlastung des Gewerbes!

Die Tagesbewilligungen für die Benutzung des öffentlichen Raumes werden abgeschafft, und die Stadt verzichtet auf jährliche Einnahmen von rund 80 000 Franken.

Vielleicht reiben Sie sich nun die Augen und fragen sich, wieso sich denn das Zürcher Gewerbe über hohe Gebühren und bürokratische Auflagen beklagt? Weil die geplante Erleichterung eben nicht für alle gilt, sondern nur für das älteste Gewerbe der Welt. Nach dem Willen des Stadtrats sollen die nachtaktiven Damen von der Gebühr in Höhe von fünf Franken pro Tag befreit werden, die sie bis anhin an den Strassenstrich-Ti-

cketautomaten lösen mussten. Es sei ihnen gegönnt. Aber vielleicht könnte man ja alle Gewerbetreibenden gleich behandeln – auch diejenigen, die ihre Dienstleistungen am Tag anbieten. Der Coiffeur, welcher mit dem sogenannten Passanten-Stopper auf freie Termine hinweist, zahlt nach wie vor eine happige Gebühr. Unsere Wirte haben sich peinlichst genau an ihre Bewilligungen zu halten. Für Männlein, Weiblein und Behinderte haben sie gefälligst getrennte WCs anzubieten. Ganz im Gegensatz zum Trend im Ausland, wo Gendertoiletten der neue Ausdruck einer aufgeklärten Gesellschaft zu sein scheinen.

Aber bei uns herrscht Ordnung. Und deshalb müssen Tische und Stühle von Gartenrestaurants exakt innerhalb der weissen Markierung bleiben, sonst wird gebüsst. Dennoch, es gibt ihn noch, den Ort der absoluten Gewerbefreiheit in der Stadt Zürich. Keine lästigen Bewilligungen, keine genormten Maroni-Häuschen, keine Kontrollen der Gewerbe- oder Baupolizei! Selbst der Gewinn aus fröhlichen Veranstaltungen muss nicht versteuert werden. An diesem Ort kollektiver Belustigung hat auch der Lebensmittelkontrolleur nichts verloren. Dieser Ort, wo die Stadt Wirtschaft und Gewerbe freie Entfaltung zugesteht ist – Sie wissen es schon – das Kochareal. Ohne staatliche Kontrolle und im rechtsfreien Raum lebt es sich dort ganz ungeniert und äusserst vorteilhaft.

Die Stadt plant auf dem Kochareal in ferner Zukunft ein Gewerbehaus. Spätestens dann wird der Stadtrat aber sicher wieder dafür sorgen wollen, dass Zucht und Ordnung herrscht. Es kann ja nicht sein, dass sich (gewöhnliche) Gewerbetreibende um staatliche Regeln foutieren und eine Sonderbehandlung beanspruchen dürfen. Wo käme man denn da hin. ■



Nicole Barandun
Präsidentin
Gewerbeverband
der Stadt Zürich

Weihnachten im Letzipark



Seit dem 25. November ist das Einkaufszentrum Letzipark im Weihnachtsrausch: Der grösste Samichlaus der Welt kommt zu Besuch, der Märlizug fährt durch die gelungene Weihnachts-Inszenierung und noch zwei Sonntagsverkäufe plus ein Night-Shopping runden das Angebot ab.

Alles in einem Weihnachts-Einkauf: Der Letzipark lockt auch zum Ende des Jahres mit einem Winter-Weihnachts-Booklet mit vielen tollen Angeboten und Rabatten. Noch auf zwei Sonntagsverkaufstage dürfen sich die Letzipark-Kunden freuen: Am 4. Dezember und am 18. Dezember,

jeweils von 10 bis 19 Uhr. Am 4. Dezember kommt im Letzipark zudem der grösste Samichlaus der Welt auf einen Besuch vorbei und freut sich auf alle langen und auch kurzen Verse der Kinder.

Auch dieses Jahr fährt der Märlizug

Der traditionelle Letzipark-Märlizug darf natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Die unterhaltsame Fahrt ist nur für Kinder und kostet wie all die Jahre zuvor zwei Franken pro Fahrt. Mit dem Night-Shopping am Freitag, 23. Dezember, bis 22 Uhr, rundet dann ein weiterer Verkaufsrenner die Vorweihnachtsaison ab. (pr) ■

Adventsanlass im Audi Center



Das Audi Center Zürich Altstetten läutete am vergangenen Freitag mit über 100 Gästen die Adventszeit ein – am alljährlichen Adventsanlass. Geschäftsführer Otto Baumann nutzte die Gelegenheit, um seiner Kundschaft für ihre Treue und Loyalität zu danken.

Auch an das Team des Audi Centers Zürich Altstetten richtete Otto Baumann dankende Worte für die hervorragende Arbeit. «Kunden zu begeistern, das heisst auch, sich persönlich einzubringen und zu engagieren», so Baumann. «Dank dem Engagement unserer Mitarbeiter und dank unserer treuen Kundschaft kön-

nen wir auf ein erfolgreiches 2016 zurückblicken. Nun sind wir gespannt, was das nächste Jahr bereithält, natürlich auch, was neue Modelle von Audi betrifft». Nebst der weihnachtlichen Dekoration glänzten im Showroom des Audi Centers Zürich Altstetten der neue Audi Q2 und der neue Audi A5, welche von den Gästen bei kulinarischen Köstlichkeiten genau unter die Lupe genommen wurden. Für gelungene Unterhaltung und Überraschungsmomente am Adventsanlass sorgte das Programm des Komikers Hansrudolf Hofmann, der den Gästen die eine oder andere Lachträne in die Augen trieb. (pr) ■

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr
kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
Claire-Lise Kraft, SD,
Pfr. Markus Fässler

Donnerstag, 1. Dezember

14–21 kafi & zyt – Adventszauber
16 Uhr und 17.15 Uhr:

Kasperltheater
Sonnegg
Pfr. M. Fässler, C.-L. Kraft

19.30 Trauertreff
Sonnegg
Pfr. M. Reuter, Pfr. M. von Holzen
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 2. Dezember

12.00 Mittagessen 60plus
Sonnegg
Rosmarie Wydler

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Gottesdienst, 2. Advent
Musikalische Gestaltung durch den Chor
der Trachtengruppe Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Günthardt

17.00 Offenes Singen im Advent:
«Freu' dich, o Welt!»
Peter Aregger, Kantor

Montag, 5. Dezember

19.00 TanzBar, Sonnegg
Olivia Aschwanden

Dienstag, 6. Dezember

12.00 Zmittag-Pause
Sonnegg
Pfr. Matthias Reuter, Freiwillige

14.00 Offenes Atelier, Sonnegg
Rahel Aschwanden, SD

14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

16.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Tertianum Im Brühl
Pfrn. Anne-Marie Müller,
Pia Föry, Pastoralassistentin

19.00 NähBar
Sonnegg

Rahel Aschwanden, SD

19.00 WulleBar
Sonnegg

Barbara Morf, SD

Mittwoch, 7. Dezember

10.00 Andacht im
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter

14.15 Kiki-Träff und Eltern-Kafi:
Wer hat die rote Mütze an?
Sonnegg

13.45 Auffangzeit

15.45 Elternkafi

Z. Welti, E. Fontana, Katechetinnen
Anmeldung bis 6. Dezember:
Telefon 076 576 55 52

19.30 Film im Sonnegg:

«Brooklyn – Eine Liebe
zwischen zwei Welten»
danach Apéro

Pfr. Matthias Reuter,
20.00 Adventliche Taizé-Feier: zwischenHALT
Chilekafi

Doris Curchod, Jean-Pierre Curchod,
Rahel Müri und Musikgruppe

Donnerstag, 8. Dezember

10.00 Frauen lesen die Bibel
Sonnegg, Pfrn. Anne-Marie Müller

ab 17.30: Hauptprobe der Mitsing-Wienacht
Kirchgemeindehaus
Band: 17.30–19.00 Uhr
Chor: 18.00–19.00 Uhr
Theater: 19.00–21.00 Uhr
Pfr. Markus Fässler,
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Donnerstag, 1. Dezember

6.30 Rorate Gottesdienst,
anschliessend Zmorge

14.00 @KTIVI@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag

17.00 Versöhnungsfeier für die Mittelstufe

19.30 Trauertreff
«Trauer – wir reden darüber»,
Haus Sonnegg

Freitag, 2. Dezember

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (ref.)
Konzert des Musikvereins Höngg
in der Kirche

20.15

Samstag, 3. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt
für Jugendliche ab 16 Jahren

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
mit den Gospelsingers
Kollekte: HIV Aidsseelsorge Zürich

16.00 Konzert des Musikvereins Höngg
in der Kirche

Montag, 5. Dezember

9.30 Bibelgespräch,
Eintauchen in die Welt der Bibel

Dienstag, 6. Dezember

9.00 Ökumenischer Adventszmorge
im Pfarreizentrum

10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim
Riedhof

15.00 Eltern-Kind-Singen,
für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre,
im Pfarreizentrum

16.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Tertianum Im Brühl

17.00 St. Nikolaus Einzug,
Gesang Kinderchor

Mittwoch, 7. Dezember

10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 8. Dezember

6.30 Schülerrorate-Gottesdienst,
anschliessend Zmorge

15.00 Gottesdienst mit Krankensalbung,
anschliessend Kaffee und Brötli

Auflösung
von Seite 9Erfreuliches
Bazarergebnis

Der Bazar der Reformierten Kirche von Anfang November, über den der «Höngger» berichtete, erbrachte einen Ertrag von gut 39 000 Franken.

Gut 32 000 Franken davon wurden am Bazarwochenende aus den Verkäufen an den Ständen und im Restaurantsbetrieb eingenommen. Die restlichen 7000 Franken wurden in den vergangenen zwölf Monaten durch das Projekt «handglimets.ch» erarbeitet – ein Projekt, das der Höngger Paul Illi initiiert und viele Jahre geleitet hatte und dieses Jahr an die beiden Hönggerinnen Doménica Frehner und Beatrice Egger übergeben werden konnte. «Wollige» und gestrickte Weihnachtsgeschenke kann man übrigens online unter www.handglimets.ch noch bestellen.

Der volle Erlös des Bazars von 39 198.65 Franken wird an vier Projekte im In- und Ausland zu gleichen Teilen ausbezahlt. Zu erwähnen ist, dass die reformierte Kirchgemeinde alle Gesteuerungskosten, Materialien und Einkäufe, auch der Restauration, übernimmt, und somit jeder Verkaufsfranken ungekürzt in den Bazarerlös kommt. Das Ergebnis 2016 liegt im Rahmen der letzten Jahre. Für dieses tolle Resultat gebührt den Bazarfrauen, allen Helferinnen und Helfern und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern ein ganz herzliches Dankeschön.

*Eingesandt
von Pfarrer Matthias Reuter*

Urs Blattner

Polsterei –
Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Korrigenda

In der Monatsübersicht der Anlässe im Dezember hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der Advents-Gottesdienst mit den gospelsingers.ch findet wie geschrieben am 4. Dezember um 10 Uhr in der Pfarrei Heilig Geist statt, hingegen am Sonntag, 11. Dezember, in der reformierten Kirche. Die gospelsingers.ch geben also schön ökumenisch beiden Landeskirchen die Ehre und nicht wie vom «Höngger» geschrieben «nur» der katholischen. Online wurde der Fehler bereits korrigiert und im «Höngg aktuell» beziehungsweise «Demnächst in Höngg» ist er dies ab sofort ebenfalls. (e) ■

Höngg aktuell

Samstag, 10. Dezember

Naturspaziergang – Wasservogelzählung an der Limmat

14 bis 16 Uhr. Jedes Jahr werden seit 1967 die in der Schweiz überwinterten Wasservögel gezählt. Auf dem Spaziergang gibt es viele Vögel zu entdecken. Ist die Limmat ein attraktiver Ort für Wintergäste? Findet der Gänsesäger im aufgewerteten Flussbett mehr Futter als früher und ist daher öfter zu sehen? Interessante Fragen, welche jedes Jahr neu beantwortet werden. Treffpunkt: Haltestelle Frantental, Tram 13.

Schreckliche Lieder

20 bis 22 Uhr. Satirische Gesänge der böseren Art. Schwarzer Humor in Dur und Moll. 27, bzw. 22 Franken für AHV und Schüler, Abendkasse. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Sonntag, 11. Dezember

Advents-Gottesdienst mit den gospelsingers.ch

10 bis 11 Uhr. Die gospelsingers.ch umrahmen den Advents-Gottesdienst der reformierten Kirche Höngg mit besinnlichen und weihnachtlich-fröhlichen Klängen. Reformierte Kirche, Am Wetzinger-tobel 38.

Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr. Für Kinder ab Primarschulalter. Mit Popcorn. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Ein Pionier wird 20

Als Terra Verde gegründet wurde, waren faire Bio-Produkte in der Schweiz noch kaum vertreten. Heuer feiert das Höngger Bio-Delikatessen Geschäft sein zwanzigjähriges Bestehen.

1995 besuchten Verena und Jürg Weber den Cilento Nationalpark in der Region Kampagnen in Süditalien und waren überwältigt von der Schönheit der Natur und der Biodiversität, die sie vorfanden. In Gesprächen mit Einheimischen lernten sie aber auch die Probleme kennen, mit denen die Menschen vor Ort zu kämpfen hatten: Die schwierige wirtschaftliche Lage führte zu Armut und Landflucht, die sich schneller verschärfte als in anderen Teilen Europas. Zu dieser Zeit gründete ein befreundeter Professor namens Peppino Cilento die Kooperative «Nuovo Cilento», um die Olivenproduktion der Region anzukurbeln. Jürg Weber war damals für den WWF tätig und überzeugte die Bauern, auf biologischen Anbau umzustellen. Diesem sozialökologischen Projekt entsprang schliesslich das mediterrane Bio-Gourmet-Label «Terra Verde», das heute seinen Sitz in Höngger Am Wasser hat.

Nachhaltiger Kreislauf

Im Fabrikladen hängt über einem schmalen Holztisch eine gros-



Das ganze Team des Terra Verde.

(zvg)

se Karte Italiens. Darauf sind die Produzenten eingezeichnet, von denen Terra Verde ihre Lebensmittel bezieht. In den Regalen stehen auserlesene Köstlichkeiten, deren Namen wie Orecchiette, Fagioli Borlotti, Lenticchie Nere, Pesto Rosso einen bereits im Geist auf Reisen schicken. Natürlich finden sich hier auch hochwertige Bio Extra Vergine Olivenöle sowie eine grosse Auswahl an Bio-Weinen.

«Wir kennen unsere Produzenten – meist Familienbetriebe – persönlich und können dadurch auch eine gewisse Transparenz und gleichbleibende Qualität gewährleisten», sagt Nadine Ticozzel-

li, die für das Marketing und die Kommunikation zuständig ist. «Unsere Philosophie ist es, Genuss im Einklang mit der Natur anzubieten. Das gelingt uns, indem wir mit Menschen zusammenarbeiten, die dieselben Werte bezüglich Fair Trade und biologischem Anbau vertreten und denen hochwertige Qualität ebenso wichtig ist wie uns. Die enge Zusammenarbeit bedeutet zwar auch einen Mehraufwand, aber am Ende steht ein gutes Produkt. Und wenn der Kunde beim Kauf und beim Essen Freude verspürt, schliesst sich der Kreis. Das ist unser Ziel».

Fairtrade bis zur Ausbildung

Stetig baut Terra Verde ihr Distributionsnetz über Fachhändler aus. «Auch dort ist uns wichtig, dass die Läden denselben Ansatz haben», erklärt die Kommunikationsfachfrau. «Bei einem Grosshändler ist es viel schwieriger, sich in den Bio-Angeboten zurecht zu finden. Es gibt zwar gute Produkte, aber es bleibt in der Verantwortung des Konsumenten, diese auch auszuwählen. Uns fehlt dort der ganzheitliche Aspekt. Den haben Bio- und Reformhäuser wie das Ultimo Bacio in Wipkingen oder der Canto Verde in Höngger».

Seit 2012 befindet sich das Lager des Bio-Delikatessen Geschäftes in den Lagerräumlichkeiten des «BachserMärt» in Altstetten. Dadurch können Synergien genutzt und die Zusammenarbeit mit «axisBildung» gesichert werden, einem vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich MBA anerkannter Lehrbetriebsverbund, der Jugendlichen die Möglichkeit bietet, im Rahmen von geschützten Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine Ausbildung zu machen. «Für die Zukunft wünschen wir uns, dass das Bewusstsein und die Wertschätzung für biologisch und fair hergestellte Lebensmittel noch weiter steigen», sagt Ticozzelli. «Wenn transparenter wird, wie gewisse Produkte hergestellt werden, hinterfragen vielleicht immer mehr Menschen auch, ob sie diese wirklich kaufen wollen». (pas)

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom der «Schiessscharten» von Seite 10 richtete sich auf die Wand des Schulhauses Rütihof hin zur Frankentalerstrasse.

Nein, soweit bekannt, wurde der vorbeirauschende Verkehr noch nie aus den Fenstern des Schulhauses Riedhof beschossen. Also darf man auch nicht von «Schiessscharten» sprechen. Ausser man heisst Broom und sendet dem «Höngger» Fotos ein. Doch was gegen aussen abweisend wie eine Stadtmauer wirkt, offenbart sich innen als wunderbar vor dem Strassenlärm geschützte Schulhausoase, in der höchstens mit Schneebällen geschossen wird.

Höngger BRANCHENBUCH

Suche wählen
Filter wählen
Wählen Sie eine Branche oder Firma...

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch oder nach Branchen: www.hoengger.ch

Umfrage

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?



Elsi Leiser

Ich habe gar keine Weihnachtswünsche, ich habe ja schon alles, was ich brauche und bin sehr zufrieden. Wenn ich mal etwas

benötige, kann ich mir das ja während des Jahres auch selbst kaufen. In unserer Familie haben wir daher die Weihnachtsgeschenke eigentlich schon lange abgeschafft, lediglich meine Kinder und Enkel erhalten noch Geschenke.



Gisela Neugebauer

Ich wünsche mir zu Weihnachten eigentlich in erster Linie Gesundheit für mich und meine Liebsten. Zudem würde ich mir sehr

wünschen, dass die Welt ein wenig friedlicher wird. Das ist eigentlich fast noch wichtiger als die persönliche Gesundheit. Geschenke mache ich zu Weihnachten keine mehr. Die Kinder sind erwachsen und melden sich schon, wenn sie etwas brauchen, das ist aber unabhängig von Weihnachten.



René Tschannen

Ich habe keine speziellen Wünsche zu Weihnachten. Vielleicht mache ich der Familie ein paar Geschenke, vielleicht erhalte ich

auch selbst welche, das weiss ich jetzt aber noch nicht. Ich feiere Weihnachten ohnehin nicht gross, eventuell treffe ich mich mit meinen Brüdern und Schwestern, sonst ist nicht viel geplant.

Umfrage: Dagmar Schröder

Biketeam Höngg erfolgreich gestartet

Das Biketeam, das anfangs Jahr einer Idee entsprang, ist bereits eine aufgestellte Gruppe Biker, die sich wöchentlich und bei jedem Wetter zum Training trifft.

Bei einer Wurst am Lagerfeuer liess das Team vorletzten Montag die Bikesaison gemütlich ausklingen. Die Jungs und Mädchen erinnerten sich an ereignisreiche Bikestunden im Wald. Dazu gehören sowohl abenteuerliche Abfahrten als auch anstrengende Aufstiege.

Das Wetter war dem Team oft hold, und man genoss viel Sonnenschein. Die Kids sind aber auch im grössten Regenwetter zahlreich erschienen und stellten sich den glitschigen Wurzeln. Unvermeidlich waren somit Ausrutscher mit «feinem» Landen im Schlamm, was mit braunen Flecken quittiert wurde. Die Trophäen präsentierte man stolz den Eltern – ganz zur Freude der Waschmaschine.

Kids machen rasche Fortschritte

Die Kids machten dieses Jahr rasche Fortschritte. Hindernisse werden nun gekonnt überwunden, nasse Kurven sicher ge-



Gerade in der Abfahrt ist das «Gewusst wie» elementar.

(Foto: zvg)

meistert. Die mutigen Biker massen sich an lokalen Rennen und konnten schon kleine Erfolge erzielen. Wichtig ist aber der Spass am Biken in der Natur, und darum freuen sich alle bereits wieder auf den Frühling, wenn das Training Ende März wiederaufgenommen werden kann. Je nach Anmeldungen und Helfern können dann vielleicht bereits zwei Gruppen gebildet werden. ■

Eingesandt von Daniel Wehrli

Saisonstart:**Montag, 27. März 2017**

Trainings jeweils am Montagabend. Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen zirka acht und 15 Jahren (Gruppeneinteilung abhängig vom Fahrkönnen), die sicher Radfahren können, melden sich bei Daniel Wehrli, Mail: biketeamhoengg@gmail.com www.velolukas.ch/ www.biketeamhoengg.weebly.com Anmeldung zwingend, Platzzahl beschränkt.

«Date» entpuppte sich als Falle

Die Stadtpolizei Zürich verhaftete am Samstag, 26. November, in der Nähe des Meierhofplatzes eine 18-Jährige, die sich via Datingplattform mit Männern verabredete, um sie anschliessend zu berauben.

Am Samstagnachmittag lernte ein 26-jähriger Schweizer auf einer Datingplattform eine Frau kennen und verabredete sich mit ihr in der Nähe des Meierhofplatzes. Gegen 17 Uhr traf der Mann dort auf eine junge Frau. Diese gab an, die Kollegin seiner Chatpartnerin zu sein. Sie lockte den Mann in eine Seitengasse, wo sie Geld für ihre Kollegin von ihm forderte. Als der Mann ihr nichts geben wollte, bedrohte sie ihn mit einer Faustfeuerwaffe. Als sich Passanten näherten, versteckte die junge Frau die Waffe wieder. Diesen Moment nutzte der Geschädig-

te aus und versuchte die Frau zu überwältigen. Die rabiate Räuberin setzte sich vehement zur Wehr und besprühte den Mann mit einem Reizstoffspray. Trotzdem gelang es ihm, die Stadtpolizei zu benachrichtigen und die Täterin festzuhalten. Doch bis die Polizisten eintrafen, versuchte die Räuberin alles: Sie schrie um Hilfe und gab einer herbeieilenden Passantin gar zu verstehen, dass sie das Opfer sei und der Mann versucht hätte, sie zu vergewaltigen. Mit dieser Lüge hatte sie jedoch keinen Erfolg. Nach der Festnahme entpuppte sich die räuberische «Chatpartnerin» als 18-jährige Schweizerin. Sie zeigte sich vollumfänglich geständig. Bei der sichergestellten Faustfeuerwaffe handelt es sich um eine Schreckschusspistole. Weitere Abklärungen ergaben, dass die Arretierte

bereits am Freitagabend auf dieselbe Art und Weise beim Hauptbahnhof, dort erfolgreich, einen Mann beraubt hatte. (mm) ■

Kurzvortrag & Degustation zum Thema Biowein:

So, 04.12. ab 14.00 Uhr
Am Wasser 55
Höngg

terra-verde.ch

T E R R A



V E R D E